

*Lehrgang  
Wiener Schreibpädagogik*

BOS

Wien, 2010



## Berufsverband Österreichischer SchreibpädagogInnen

Wir sind ein gemeinnütziger, überparteilicher und konfessionsfreier Verein im literarisch-pädagogischen Bereich.

Unsere Grundhaltung ist demokratisch. Wir stehen für Toleranz gegenüber verschiedensten Lebensentwürfen, für Wertschätzung und Offenheit gegenüber unterschiedlichen Zugängen zur (Sprach)Wirklichkeit.

Das bedeutet für unsere Tätigkeit den achtsamen Umgang mit Sprache als gesellschaftsrelevantes, psychohygienisches und künstlerisches Instrumentarium.

Unser Ziel ist, Schreibpädagogik im Bewusstsein der Öffentlichkeit nachhaltig zu verankern, ständige Qualitätssicherung des Angebotes, konsequente programmatische Ausrichtung bei differenzierter Herangehensweise an unsere Aufgaben.

Wir bieten einen Ausbildungslehrgang an für Menschen, die Schreibgruppen betreuen (wollen), wobei sich auch die eigenen literarischen Kompetenzen wesentlich erweitern. Unser Angebot richtet sich auch an jene, die zunächst vor allem ihr eigenes Schreiben professionalisieren möchten.

Wir bieten Kurse und Workshops – geleitet von qualifizierten erfahrenen Unterrichtenden unterschiedlicher Provenienz (AutorInnen, SchauspielerInnen, KünstlerInnen, PoesietherapeutInnen, TheaterpädagogInnen, WissenschaftlerInnen, VerlegerInnen, VerlagslektorInnen ...) –, die Plattformen für Kooperationen, Erfahrungsaustausch und Inspiration eröffnen können.

Darüber hinaus leisten wir Öffentlichkeitsarbeit in Form von Informationsveranstaltungen, Lesungen, Internet- und Medienpräsenz.

Wir arbeiten mit literarischen und kulturellen Institutionen und Initiativen, Bildungseinrichtungen sowie Therapie- und Beratungszentren zusammen.

Wir erfahren Meinungsdiversität als Bereicherung und setzen auf Eigenverantwortlichkeit der Lehrenden für Idee, Konzeption und Verlauf der Workshops und Kurse im Rahmen unserer programmatischen Ausrichtung.

Wir wünschen uns kreative, experimentierfreudige TeilnehmerInnen und lustvolles Produzieren und Rezipieren von Literatur.

-

Die besondere Methodik und Didaktik der Wiener Schreibpädagogik ermöglicht einen dynamischen Zugang zu der Kulturtechnik des Schreibens. Indem wir das Grundmaterial alles Sprechens und Schreibens – die Sprache – zum Ausgangspunkt machen, erschließen wir uns und unseren StudentInnen völlig neue Qualitäten von Wirklichkeitswahrnehmung.

Der Lehrgang „Wiener Schreibpädagogik“ wurde erstmals 1998 im Rahmen der „Schreibwerkstatt Stöbergasse“ angeboten und mit 12 AbsolventInnen erfolgreich durchgeführt.

Von Februar 2003 bis Juni 2006 fanden 3 weitere Lehrgangsdurchgänge statt.

Seit Herbst 2006 wird der Lehrgang vom Berufsverband Österreichischer SchreibpädagogInnen angeboten.

### **Ein neuer Lehrgangsdurchgang beginnt im März 2010.**

Der Lehrkörper setzt sich aus AutorInnen, PädagogInnen, WissenschaftlerInnen und KünstlerInnen mit langjähriger schreibpädagogischer Erfahrung zusammen.

Der Lehrgang wird im Modul-System geführt und umfasst 6 Kurse und ein Angebot von jährlich 10 - 15 Wochenendworkshops. [Kurse](#) und [Workshops](#) können sowohl einzeln gebucht als auch individuell zu Weiterbildungslehrgängen kombiniert werden.

Für die Gesamtausbildung zum Schreibpädagogen / zur Schreibpädagogin sind alle 6 [Kurse](#) und 10 [Workshops](#) aus dem Angebot zu absolvieren.

**Ziel der Ausbildung** ist die Weiterentwicklung von literarischer, kommunikativer, methodischer und didaktischer Kompetenz, sowie die Fähigkeit, Gruppen und Einzelne in ihrem schöpferischen Prozess zu begleiten und zu fördern, Schreibgruppen und -workshops zu leiten.

Daraus ergibt sich das weitere Ziel, Schreibpädagogik innerhalb des jeweiligen gesellschaftlichen Kontextes ausüben zu können und als Beruf zu installieren.

#### **Zielgruppen:**

Schriftsteller/innen, Bibliothekar/innen, Germanist/innen.  
Pädagogisch Tätige in unterschiedlichen Berufen und Funktionen in Schule, Erwachsenenbildung, Jugendarbeit, Sozialarbeit etc.  
Alle Menschen, die gern schreiben und sich ein neues Berufsfeld erschließen wollen.

#### **Zeit/Dauer:**

6 aufeinander folgende Kurse à 21 Unterrichtseinheiten, Dauer einer UE: 50 min.  
Gesamtzahl der UE: 126. Angeboten werden 2-4 Kurse pro Jahr. Die Einheiten sind in Wochenenden geblockt, sie finden jeweils Freitag bis Sonntag (Uhrzeiten siehe aktuelle Lehrgangstermine) statt.  
10 Wochenendworkshops: Davon 2 Pflichtworkshops (siehe Workshopliste). Und 8 weitere nach Wahl: Angeboten werden jährlich 10 – 15 Workshops à 14 UE.  
Die Ausbildung kann in einer Mindestzeit von 2 Jahren absolviert werden. Eine längere Studiendauer ist möglich.

#### **Zertifikate:**

Eintragung der absolvierten Kurse und Workshops in das Studienheft des/der jeweiligen Teilnehmers/ Teilnehmerin, auf Wunsch Einzelzertifikat.  
Gesamtzertifikat zur Schreibpädagogin / zum Schreibpädagogen, ausgestellt vom Berufsverband Österreichischer SchreibpädagogInnen.

## **Vereinsmitgliedschaft**

Lehrgangsteilnehmer/innen werden als assoziierte Vereinsmitglieder aufgenommen. AbsolventInnen werden automatisch zu ordentlichen Mitgliedern, wenn sie nicht ausdrücklich ihren Austritt erklären. Das erste Jahr der ordentlichen Mitgliedschaft ist kostenlos.

## **Kosten**

### **Einzelpreise:**

Kurs € 210,-

Workshop € 140,-

**Gesamtausbildung** (alle 6 Kurse und 10 Workshops) € 2.100,-

(Wird halbjährlich abgerechnet, 1mal € 600,- incl. Anmeldegebühr, 3mal € 500,-)

**Blockbuchung** (mindestens 3 Kurse oder Workshops)

Kurs € 190,-

Workshop € 125,-

## **Bankverbindung:**

Empfänger: BOeS

Kontonummer: 51491 488 201

BLZ: 12000

Bank Austria

Für Überweisungen aus dem Ausland:

IBAN: AT39 1200 0514 9148 8201

BIC: BKAUATWW

Unter Verwendungszweck unbedingt die Bezeichnung des Kurses bzw. Workshops angeben und das Datum der jeweils bezahlten Einheiten.

## **Information, Beratung, Anmeldung:**

Karin Ballauff

Tel.: 0699 10 62 53 86

Dienstag und Donnerstag 9 bis 11 Uhr

Mittwoch 17 bis 20 Uhr

[karin.ballauff@chello.at](mailto:karin.ballauff@chello.at)

## **Upgrading zum Lebens- und Sozialberater**

AbsolventInnen des „Lehrgangs Wiener Schreibpädagogik“, die Schreiben als Mittel der Selbsterfahrung und in der Beratung einsetzen wollen, bietet die

### **Wiener Lebensberater- Akademie**

[www.wilak.at](http://www.wilak.at)

die Möglichkeit eines Quereinstiegs in die Ausbildung zum Lebens- und Sozialberater.

Die dreijährige Studiendauer könnte dadurch um die Hälfte verkürzt werden.

Nähere Informationen bei

Dr.in Mag.a Marion Kern:

E: [office@wilak.at](mailto:office@wilak.at)

T: 01/408 11 55 F: 01/403 83 60

# Kurse und Workshops 2010

**ACHTUNG: Langfristige Termin- Änderungen sind auf der Homepage vermerkt und werden per Rundmail verschickt!**

## Kurse 2010

### Ort

AHORA,  
Mollardgasse 83, A-1060 Wien, U 4 Margaretengürtel

### Zeit

Freitag 15 bis 21 Uhr  
Samstag 10 bis 18 Uhr  
Sonntag 10 bis 17 Uhr

### Kosten Einzelkurs

€ 210,-

## Grundkurse (I und II)

In diesen Kursen werden didaktisch-methodische Grundlagen vermittelt:  
Spracharbeit und Sprachspiel, der freie Umgang mit Vorstellungen und Fantasie, Arbeit mit den Grundmaterialien des Dichtens.

### März

26. – 28.3. LG Kurs 1, **Sprachinszenierungen**, Christa Brauner

In diesem Kurs befassen wir uns mit Sprache als Organismus, als lebendiges Wesen, das - abgesehen von seiner Funktion als Kommunikationsinstrument - noch viele andere Qualitäten und Facetten aufweist. Wir arbeiten mit Sprache als Material und als Quelle, aus der spielerisch immer neue Text-Formen entstehen. Im Spannungsfeld von Intuition und Disziplin erlernen wir kreative Techniken wie Assoziation, Serielles Schreiben, Clusterarbeit, Verfremdung, etc.

Erörterung methodischer und didaktischer Fragen. Keine Vorkenntnisse notwendig.

### April/Mai

30.4. – 2.5. LG Kurs 2, **Motivinszenierungen**, Petra Ganglbauer

Neben der Sprache sind Fantasie und Vorstellungen das grundlegende Material der Literatur. Der Kurs gibt eine Einführung in die spielerische Verwendung dieses Materials. Wir vertiefen unseren Zugang zum Schreiben, indem wir uns mit unterschiedlichen "äußeren" Anlässen des Schreibens befassen: Ein Thema, die Wahrnehmung der Welt oder unseres Selbst, die Leere wären einige Ausgangsorte. Wirklichkeitssinn wie Fantasie helfen uns dabei, hierfür eine jeweils entsprechende Form zu finden.

Erörterung methodischer und didaktischer Fragen. Keine Vorkenntnisse notwendig.

## **Aufbaukurse (III und IV)**

In den Aufbaukursen soll das Spannungsfeld zwischen Tradition und Moderne zum Ausgangspunkt der schreibpädagogischen Auseinandersetzung gemacht werden. Der Regelkanon verschiedener Epochen, literarischer Kategorien und sprachlicher Konventionen wird spielerisch angeeignet und schreibend erprobt. Dabei geht es nicht um das Einüben oder Einhalten vorgeschriebener Gesetze, sondern um das Aufspüren latenter Inhalte in sprachlichen und literarischen Konventionen.

### **Juni**

11. – 13.6. LG Kurs 3, **Poetik I**, Christa Brauner

Wir nähern uns den potentiell disziplinierenden Disziplinen Grammatik, Metrik, Stilistik auf möglichst undisziplinierte Weise: Wir experimentieren mit Sprachrhythmus, Versmaß, Endreim, Alliteration, Metapher, Anapher, Ellipse und anderen Stilmitteln, probieren aus, was sie leisten und nicht leisten können und erlauben uns, sie als von Menschen gemacht und damit auch als veränderbar zu erfahren.

### **September**

24. – 26.9. LG Kurs 4, **Poetik II**, Petra Ganglbauer

Anhand von signifikanten Textbeispielen werden traditionelle und zeitgenössische Strukturen des Dichtens analysiert, diskutiert und in Folge spezifische Verfahrensweisen in der eigenen Schreiarbeit gezielt angewendet. Der Fokus liegt auf der genauen Textanalyse.

## **Fortgeschrittenenkurse (V und VI)**

In den beiden Fortgeschrittenenkursen geht es um die Auseinandersetzung mit den Kriterien von Kritik und Grenzüberschreitungen zum Visuellen, Akustischen und Darstellerischen.

### **Oktober**

22. – 24.10. LG Kurs 5, **Vom Feedback zur Kritik**, Christa Brauner

Anhand von Texten der Teilnehmer/innen werden mögliche Kriterien einer die Feedback-Praxis weiterführenden Textkritik erarbeitet. Als Werkzeug zur Beurteilung und Überarbeitung eigener und fremder Texte wird gemeinsam ein Fragenkatalog entwickelt. Übungen in Feedback- und Kritikmoderation.

### **November**

19. – 21.11. LG Kurs 6, **Sprache als Kunst**, Petra Ganglbauer

Wir befassen uns in dieser Werkstatt mit einem erweiterten Literaturbegriff: Wir erarbeiten Texte, die essentielles Gestaltungselement anderer Kunstgattungen (Fotokunst, Klangkunst, Bildende Kunst, etc.) sind, bzw. in einen spannenden Kommunikationsprozess mit diesen treten.

## Workshops 2010

### Zeit

Falls nicht anders angegeben, jeweils Sa. 10.00 – 18.00 Uhr, So. 10.00 – 16.00 Uhr

### Kosten pro Einzelworkshop

€ 140,-

Für Mitglieder des BOeS € 112,-

### Orte

- Atelier Thonhauser, **Beckmannngasse 74**, 1150 Wien, im Hof (läuten bei Top 26, Fa. Thonhauser), U3 Johnstr. od. Hütteldorferstr., Straßenbahn 10 od. 49, Busse 10A od. 12A sowie S 45
- AHORA, **Mollardgasse 83**, A-1060 Wien, U 4 Margaretengürtel
- Kunst-, Kultur- und Kommunikationszentrum *lookatus*, **Brunn/Geb.**, Liechtensteinstraße 25
- Gemeinschaftspraxis **Halbgasse**, Halbgasse 25/2.Stiege/3.Stock

Alle Workshops können einzeln gebucht werden.

## DIALEKTDICHTUNG

*Doris Nußbaumer*

Dialekt abseits von Heimatromantik, Vergangenheitsverklärung und Naturidyll ist das Thema des Workshops. Schreiben im Dialekt, Dichten im Dialekt - welche Themen sind möglich, welche Probleme wollen bewältigt werden? Wo fängt Dialekt eigentlich an? Wie steht er zur Umgangssprache, zum Standarddeutsch, zu gruppenspezifischen Slangs? Wer spricht wann und in welchen Situationen Dialekt, und welche Reaktionen provoziert das im Gegenüber? Wie spreche ich meinen Dialekt aus, wie höre ich andere Leute sprechen, wie stelle ich mir das geschrieben vor? Diese Fragen beschäftigen in der Realität und können für das Schreiben nutzbar gemacht werden.

6. + 7.2. 2010

**Ort:** Beckmannngasse

## DRAMATISCH SCHREIBEN

*Lucas Cejpek*

Dieser Workshop bietet einen Überblick über die Möglichkeiten dramatischen Schreibens. Anhand der Geschichte des Minidramas, das alle Gattungsgrenzen sprengt, wird die Geschichte der modernen Literatur in aller Kürze nachvollziehbar. Die unterschiedlichen Formen des Dramas können so als Anregung für die eigene (post)-dramatische Produktion fruchtbar gemacht werden.

Voraussetzung: Eine eigene dramatische Arbeit im Umfang von max. einer Seite (33 Zeilen zu 55 Anschlägen) ist bis 30. Jänner an den Workshop-Leiter zu schicken:

lucas.cejpek@chello.at

13. + 14.2.2010

**Ort:** Beckmannngasse

## **RHETORIK FÜR AUTORINNEN**

*Christa Nebenführ*

Eine Einführung in die Grundlagen der Atemtechnik und Stimmführung sowie die Erörterung der wichtigsten Ausspracheregeln und ein Training für selbstsicheres, gelassenes Auftreten individuellen Zuschnitts bei der Präsentation von Texten.

Gelegenheit für Feedback und Fragen der TeilnehmerInnen.

Bitte mitbringen: eigene Texte, bequeme Kleidung.

Wir gehen nach Vera Balsler-Eberle: Sprechtechnisches Übungsbuch vor, dem auch eine neu aufgenommene CD mit Beispielen beiliegt. (Meist bei Thalia/ Mariahilferstr. und in der Päd. Buchhandlung, Strozzig. 14-18 vorrätig.) Kopien sind vorrätig.

27. + 28.2.2010

**Ort:** Mollardgasse

## **DOKUMENTARFILM**

*Gabriele Mathes*

Den Dingen auf den Grund gehen, genau hinschauen, zum Thema machen, was mich zum Brennen bringt, was mich berührt und betrifft. All das hat mit dokumentarischem Arbeiten zu tun. Doch wie geht man an ein dokumentarisches Projekt heran? Was nehme ich zuerst in die Hand – die Kamera oder den Bleistift? Für ein Wochenende schlüpfen wir in die Rolle von Filmemachern, nehmen uns ein Herz und gehen es an: Schreiben und Filmen.

Selbstständige Recherche, gemeinsame Erarbeitung einer Haltung zum Thema und einer persönlichen These sind Inhalt des Kurses. Wir lernen den eigenen Blick auf die Dinge zu entdecken und in Video umzusetzen. Wir arbeiten mit Drehkonzepten, die jede/r im Kurs selbst verfassen wird. Das Endprodukt ist ein kurzes, dokumentarisches Video.

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl (max. 8)

Keine Vorkenntnisse erforderlich

5.-8.3.2010

## **SUBJEKTIVITÄT UND INNERLICHKEIT IN DER LITERATUR I**

Ich & Welt

*Silvia Walzl*

Wir setzen uns mit der Beziehung des Subjekts zur Welt auseinander – zur Innenwelt, zur Außenwelt – und mit den Möglichkeiten ihrer Ausgestaltung und Darstellung im literarischen Text. Das Prinzip der Empathie wird einen Schwerpunkt bilden, ebenso die personalen Erzählstandpunkte und, damit einhergehend, die Erzeugung von erzählerischer Nähe und Distanz. Wir stellen uns die Frage nach Ich- und Identitätskonstruktionen im Text, befassen uns mit Rollenprosa und dem lyrischen Ich. Zudem widmen wir uns diversen Medien des subjektiven Ausdrucks wie dem Journal, dem Tagebuch oder dem Brief und damit dem Spannungsfeld zwischen Authentizität und Verfremdung, Autobiografie und Fiktion.

13. + 14.3.2010

**Ort:** Mollardgasse

## **BERUFSBILD AUTOR/IN**

Gesprächslabor

*Petra Ganglbauer, Günter Vallaster*

(Pflichtworkshop im Rahmen der Ausbildung ab Lehrgangsdurchgang März 2010)

In diesem eintägigen Gesprächsforum werden anhand von eingereichten Fragen durch die Teilnehmenden und zusätzlichem Material Werdegang, ökonomische Bedingungen, Vernetzungsmöglichkeiten und vieles mehr, das zu dem existenziellen Bereichen des professionellen Autorentums zählt, besprochen. Auch angehende Schreibpädagog/inn/en sollen Einblick in die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Autor/inn/en haben, um ihre Teilnehmenden bei Bedarf auch darüber informieren zu können. Bei Anmeldung konkrete Fragestellungen an [petra.ganglbauer@chello.at](mailto:petra.ganglbauer@chello.at) und [guenter.vallaster@chello.at](mailto:guenter.vallaster@chello.at) Dieser Workshop gilt für den Lehrgang als halber Workshop.

Kosten: 80,-

20.3.2010

**Ort:** Mollardgasse

## **TEXTPERFORMANCE-LABORATORIUM**

Wie lassen sich Gedichte/Texte effektiv präsentieren?

*Peter Waugh*

Inhalte dieses Workshops sind:

Textbearbeitung und -präsentation. Verschiedene Ansätze zur Performance.

Einsatz von Körper, Atem und Stimme. Lesungsvorbereitung und Dramaturgie. Geräusche und Lautmalerei.

Bühnenstrategien. Das Einbeziehen von Musik, Musikern, Kleininstrumenten, Kostümen, Masken und Requisiten.

„Nicht-absichtlich und halb-absichtlich verfahren“, Experimentation und Improvisation.

Workshopsprachen: Deutsch / Englisch

10. + 11.4.2010

**Ort:** wird noch bekannt gegeben

## **VERGESSENES WIEDERGEWINNEN – AUTOBIOGRAFISCHES SCHREIBEN**

*Waltraud Lorenz*

Lebensgeschichte ist nur scheinbar Vergangenheit. Im Erinnern und Niederschreiben, durch die Resonanz der Gruppe, durch den Vergleich eigener und fremder Erfahrungen gewinnen wir neue Sichtweisen. Vergessene Einzelheiten steigen auf und wir können

Sinnzusammenhänge erkennen. Schreibend dringen wir in die eigene Vergangenheit vor und machen sie uns neu zu Eigen.

In diesem Workshop arbeiten wir mit Schreibübungen, bei denen dieser Aspekt der Selbsterfahrung im Vordergrund steht. Dazu gehören Experimente mit verschiedenen Zeitebenen und Erzählperspektiven und die Erprobung assoziativer statt linearer Erzählweisen.

Der WS ist anrechenbar als Aus- bzw. Weiterbildung für Lebens- und SozialberaterInnen.

17. + 18.4.2010

**Ort:** Mollardgasse

## **KRIMI II**

*Karin Ballauff*

Dieser Workshop schließt an den „Schnupperkurs Krimi“ 2009 an: Schwerpunkte: Erzählperspektiven, Plot, Figurenkonzeptionen und Dialoge. Unter Einbeziehung wesentlicher Bausteine des Kriminalromans (Suspense-Kriterien, Schauplatzgestaltung / Milieu, Themenfindungsprozess) geht es um eigene kreative Gestaltungsmöglichkeiten und Schreibansätze. Auch neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen!

24. + 25.4.2010

**Ort:** Beckmannngasse

## **KONZEPTUELLE POESIE**

*Günter Vallaster*

Umsetzungen wie auch für die Gestaltung von Schreibworkshops für verschiedene Zielgruppen (Deutschunterricht, DaF-Unterricht, Sozialprojekte) erprobt. Die konzeptuelle Poesie geht in Anlehnung an die Concept Art der bildenden Kunst, die seit den 1960er-Jahren bis in die Gegenwart wie kaum eine andere Strömung das bildnerische, photographische und objektbezogene Schaffen prägt, vom Gedanken, von der Idee, mithin von der Infragestellung von sprachlichen, literarischen, textsortenspezifischen und ästhetischen Konventionen aus. Damit geht in der Erstellung der Werke auch eine Berücksichtigung des (räumlichen / zeitlichen / medialen) Kontexts und intermedialer Zusammenhänge einher. Sprachliche, klangliche und bildliche Codes werden aufgedeckt, analysiert, und kreativ und kritisch neu gesetzt.

8. + 9.5.2010

**Ort:** Beckmannngasse

## **LYRIK II**

*Petra Ganglbauer*

In dieser Werkstatt, die sich auch für jene Teilnehmenden eignet, die Lyrik 1 nicht absolviert haben, vertiefen wir unsere Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Lyrik. Vielfältige Verfahrensweisen bieten sich an, um wesentliche Parameter des Schreibens von Gedichten genauer zu beleuchten: Verdichtung und Aussparung, Stille und Lärm, Sprachmelodie, Gestalt und Farbe im Gedicht. Der lyrische Raum. Zeit und Zeitlosigkeit.

29. + 30.5.2010

**Ort:** Mollardgasse

## **SUPERVISION UND GRUPPENDYNAMIK FÜR SCHREIBPÄDAGOGINNEN**

*Dagmar Ransmayr*

Dieser Workshop ist für SchreibpädagogInnen, LehrgangsteilnehmerInnen und AbsolventInnen gedacht, die bereits Schreibwerkstätten/-workshops anbieten bzw. planen dies zu tun. Konkrete Themen, Fragestellungen und Fallbeispiele aus der Praxis der TeilnehmerInnen sollen gruppensupervisorisch bearbeitet werden, im gemeinsamen Sammeln, Betrachten und Reflektieren soll „Mehrperspektivität“ (d. h. erweiterte Deutungs- und Handlungsmuster), aber auch mehr Transparenz, Überblick und Distanz gewonnen werden. Gruppendynamische Phänomene werden, ausgehend von den konkreten Fällen (auch anhand einiger Spiele und Übungen), theoretisch und praktisch gemeinsam betrachtet und analysiert. Gruppensupervision ist die unterstützte Reflexion von Arbeit und keine Psychotherapie, auch handelt es sich bei dem Workshop um keine Selbsterfahrungsgruppe, sondern um eine prozess- und lösungsorientierte Betrachtung schreibpädagogischer Praxis. Kurzes Gespräch/Telefonat mit der Seminarleiterin vor dem Workshop erwünscht.

19. + 20.6.2010

**Ort:** Halbgasse

## **KREATIVER HEILPFLANZEN-SCHREIB-WORKSHOP**

*Petra Öllinger*

Dieser Workshop besteht aus zwei Teilen. Einerseits setzen wir uns mit der mythologischen Bedeutung verschiedener (Heil)-Pflanzen sowie deren praktischen gesundheitsfördernden Anwendung auseinander - und begeben uns dazu unter anderem auf Spurensuche in Geschichten, Sprichwörtern und Märchen.

Andererseits entdecken wir unsere persönliche Heilpflanze und setzen uns mit ihr schreibend in kreativer und schöpferischer Weise auseinander.

Bitte Papier, Schreibzeug und eine Lieblingspflanze und/oder Lieblingspflanzengeschichte mitbringen.

17. + 18.7.2010

**Ort:** Brunn/Geb.

## **VOM NONVERBALEN AUSDRUCK ZUR SPRACHE**

Transformationsprozesse zwischen kreativen Medien

*Robert Jez/Waltraud Lorenz*

Freies Malen, Gestalten, Musik hören – und schließlich Schreiben. Intermediale Quergänge wirken erlebnisaktivierend und -vertiefend.

In der Malphase lassen wir unsere Energie frei fließen und eröffnen den Zugang zu tieferen Bewusstseinschichten. Aus dem nonverbalen Prozess aufsteigende Bilder und Emotionen treten mit der Sprache in Dialog, dadurch entstehen lebendige, kraftvolle Texte.

In diesem Workshop geht es darum, Lebensgefühl zuzulassen und spontan auszudrücken. Bildnerische Begabung und Maltechnik sind dabei nicht von Bedeutung!

*„Jeder Eindruck verlangt nach Ausdruck, jeder Ausdruck ist ein neuer Eindruck.“ (Ilse Orth)*

Der Workshop ist anrechenbar als Fort- bzw. Ausbildung für Lebens- und Sozialberatung.

14. + 15.8.2010

**Ort:** Brunn/Geb.

## **AUTHENTIZITÄT: EIN BEGRIFF UND EINE ERFAHRUNG II**

Die Entwicklung authentischer Figuren

*Christa Nebenführ*

Dieses Modul versteht sich als Weiterentwicklung des bereits mehrmals durchgeführten Angebots „Authentizität: ein Begriff und eine Erfahrung“, es setzt dessen Besuch aber nicht voraus, da es explizit auf die Fragen fokussiert ist: Wie schaffe ich authentische Figuren? Neben Schreibübungen, in denen die unterschiedliche Entwicklungsmöglichkeiten eines begonnenen Plots (angelehnt an eine Kurzgeschichte von Gianfranco Carofiglio) ausgelotet werden sollen, werde ich Daniel Kehlmanns Roman „Ruhm“, Terézia Moras Roman „Der einzige Mann auf dem Kontinent“ und einige Argumente aus der Debatte um das Verbot von Maxim Billers Roman „Esra“ heranziehen. Eine Übung aus dem Repertoire der *Sense Memory* des *Method Acting*, die von Lee Strassberg zur Empfindungssensibilisierung von SchauspielerInnen entwickelt wurde, stellt den Kontakt zum Vorbewussten her, über dessen Authentizität zu Diskutieren sein wird.

28. + 29.8.2010

**Ort:** Beckmannngasse

## **SUBJEKTIVITÄT UND INNERLICHKEIT IN DER LITERATUR II**

Bewusstseinsstrom und Unbewusstes

*Silvia Waltl*

Wir befassen uns mit sprachlichen Darstellungsweisen von Innerlichkeit, von Bewusstem und Unbewusstem. Uns interessieren in diesem Zusammenhang die Figurenpsychologie und die literarische Ausgestaltung von seelischen Prozessen, von unterschiedlichen Bewusstseins- und Wahrnehmungsebenen. Dabei unternehmen wir Streifzüge durch literarische Stile und Epochen wie beispielsweise den Expressionismus und den Surrealismus. Einen Schwerpunkt wird die Form des Inneren Monologs, des sogenannten Bewusstseinsstroms, bilden, welche wir uns auch in Hinblick auf ihre Tradition und unterschiedlichen Darstellungsmöglichkeiten in der Literatur ansehen werden. Zentral wird weiters die Auseinandersetzung mit dem Phänomen Traum und seinen Manifestationen in Texten unterschiedlicher literarischer Genres sein.

16. + 17.10.2010

**Ort:** Mollardgasse

## **EPIK I**

*Irene Wondratsch*

Wie finde ich Stoff für eine Erzählung oder einen Roman? Wie gestalte und strukturiere ich sie/ihn? In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit dem Gattungsbegriff Epik, Plotentwicklung, Konflikt als zentrales Handlungselement, literarischen Figuren, Erzählperspektiven und Erzählzeit. Wir arbeiten an Material, Skizzen und Fragmenten für einen potentiell längeren Text, der bis zum Folgeworkshop in Eigenregie weiterentwickelt werden kann.

Max. 10 TeilnehmerInnen

Termin: 30. + 31.10. 2010

**Ort:** Mollardgasse

## **Epik II**

*Irene Wondratsch*

Aufbauend auf *Epik I* beschäftigen wir uns in diesem Workshop weiterhin mit Gestaltung und Strukturierung von längeren Erzählstoffen: mit den Grundformen des Erzählens - Szene versus Beschreibung, Dialog - mit Erzeugung von Spannung und Ausbreitung des Stoffes. Auch hier arbeiten wir an Beispieltexten aus der Literatur sowie an eigenem Material.

Max. 10 TeilnehmerInnen

13. + 14. 11.2010

**Ort:** Mollardgasse

## **BERUFSBILD SCHREIBPÄDAGOGIK**

*Waltraud Lorenz/Irene Wondratsch*

(Pflichtworkshop im Rahmen der Ausbildung)

Inhalte dieses Workshops sind die Theorie des schöpferischen Prozesses, Potentiale, die gesellschaftspolitische Relevanz und Anwendungsfelder der Schreibpädagogik, Tools und Skills für die berufliche Praxis. Spielerische Gruppenaktivitäten, Impulsreferate sowie Schreibsequenzen fördern den Austausch unter den TeilnehmerInnen und ermöglichen einen differenzierten Zugang zum eigenen Berufsweg. Durch die Option Fragen einzureichen, kann auch auf individuelle Bedürfnisse eingegangen werden. Bei Anmeldung (**spätestens aber 4 Wochen vor Beginn des Workshops**) konkrete Fragestellungen an

[waltraud.lorenz@chello.at](mailto:waltraud.lorenz@chello.at) und [irene.wondratsch@chello.at](mailto:irene.wondratsch@chello.at)

3. - 5. 12. 2010: Fr 15-21 Uhr, Sa 10-18 Uhr, So 10-17 Uhr

**Ort:** Mollardgasse

## **VISUELLE POESIE I**

*Günter Vallaster*

Mit visueller Poesie, Sehtexten wird der Grenz- und Kontaktbereich zwischen Text und Bild betreten, Text mit Bild in ein ästhetisches Spannungsfeld gebracht und der visuelle Aspekt der Sprache poetisch ausgelotet. Nach einer Diskussion von ausgewählten Werken visueller Poesie aus verschiedenen Epochen und Kulturkreisen, für die auch gerne Beispiele mitgebracht werden können, werden wir selbst eigene Sehtexte erstellen und diskutieren. Die Wahl der Mittel dazu ist völlig freigestellt und ohne Begrenzung der Möglichkeiten: Von Schreibstift und Papier (oder auch nur Papier) über Transferbuchstaben bis zur Text- und Bildverarbeitung am Laptop. Die dazu erforderlichen Materialien werden auf einem Tisch bereitgestellt und zur Auswahl angeboten, weitere Materialien (einfache Gegenstände des alltäglichen Gebrauchs, Büro- und Schreibutensilien) können auch mitgebracht werden.

11. + 12.12.2010

**Ort:** Beckmannngasse

## **ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DES LEHRGANGS „WIENER SCHREIBPÄDAGOGIK“**

Der Einfachheit halber wird im folgenden Text für Teilnehmende die Abkürzung TN gebraucht.

### **ANMELDUNG:**

Anmeldungen erfolgen entweder per Post oder Email und sind verbindlich. Zugleich mit der Anmeldung ist die Kenntnisnahme der AGB zu bestätigen.

Die TN-Zahl ist limitiert, die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt. TN, die nicht aufgenommen werden, haben die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste setzen zu lassen.

Die Kommunikation erfolgt grundsätzlich per Email.

### **VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE AUFNAHME.**

Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, benötigen die Bestätigung der gesetzlichen Vertretungsperson.

Der BOeS bestätigt die Aufnahme in den Lehrgang per Post oder per Email.

Datenänderungen müssen deshalb im eigenen Interesse unverzüglich bekannt gegeben werden. Eine Verständigung, die wegen einer Namens- oder Adressänderung nicht ankommt, gilt als zugestellt und verpflichtet zur Zahlung.

### **LEHRGANGS- UND WORKSHOPBEITRÄGE:**

Die Bezahlung erfolgt über Online-Banking oder Zahlschein.

Die detaillierten Zahlungskonditionen (Termine, Teilbeträge) sind im Ausbildungsvertrag geregelt.

Grundsätzlich sind die Beiträge im Voraus fällig.

Der Beitrag für die Gesamtausbildung wird halbjährlich abgerechnet (vier Raten), außerdem ist die Buchung einzelner Workshops oder Kurse möglich oder eine Blockbuchung von mindestens drei Workshops oder Kursen. In diesem Fall wird ein Preisnachlass gewährt.

Der fällige Rechnungsbetrag muss bis spätestens 1 Woche vor dem Beginn des Lehrgangs bzw. dem Termin des Workshops auf dem Konto des BOeS eingelangt sein, ansonsten wird der Studienplatz entsprechend der Warteliste weiter gegeben.

Studierende, Arbeitslose, Mindestpensionen- oder Sozialhilfebeziehende, Behinderte können einen Preisnachlass in Anspruch nehmen, wenn sie ihre Bedürftigkeit glaubhaft nachweisen. Arbeitsunterlagen, Handouts und Skripten sind grundsätzlich im Zahlungsbetrag inbegriffen, bei Workshops, die einen ungewöhnlich großen Materialaufwand erfordern (etwa Mal- und Zeichenmaterial), wird zusätzlich ein geringer Materialbeitrag eingehoben.

### **RÜCKTRITT UND STORNOGEBÜHREN:**

Stornierungen können nur per Email entgegengenommen werden.

Stornierungen, die früher als 8 Wochen vor dem Beginn des Lehrgangs bzw. dem Termin des Workshops erfolgen, sind kostenlos. Von diesem Zeitpunkt bis 7 Werktage vor Lehrgangs- oder Workshopbeginn sind 40.-- Euro (Workshop) bzw. 60.-- Euro (Kurs) Stornogebühr zu bezahlen, danach wird der Gesamtbetrag einbehalten.

Die Stornogebühr ist unabhängig von den Rücktrittsgründen zu bezahlen.

Bei geringfügigen und zumutbaren Änderungen gegenüber der Ausschreibung (z.B. Veranstaltungsort, Seminarleitung, Beginnzeit) besteht kein Rücktrittsanspruch.

### **HAFTUNG:**

Die Lehrgangsführung unterliegt der gesetzlichen Sorgfaltsverbindlichkeit.

Die TN handeln während des Lehrgangs und der Workshops und Kurse verantwortlich für sich selbst, gegenüber anderen TN und der Einrichtung der Kursorte.

Der BOeS übernimmt keine Haftung für Verlust oder Beschädigung von persönlichen Gegenständen der Kurs-TN.

#### ABBRUCH UND UNTERBRECHUNG DES LEHRGANGS:

Aus wichtigen Gründen (z.B. schwere Krankheit, Schwangerschaft) ist eine Unterbrechung des Lehrgangs seitens der TN möglich. Die vereinbarte Zahlungspflicht bleibt dadurch in Höhe und Termin unberührt. Der Lehrgang kann zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden.

In Ausnahmefällen, wenn einem/einer TN unerwartet die Fortsetzung des Lehrgangs nicht mehr möglich ist, etwa weil er/sie nach einem Unfall eine dauernde schwere Behinderung davonträgt, ist ein Abbruch des Lehrgangs auch seitens des/der TN möglich, allerdings muss die Verhinderung durch die Vorlage ärztlicher Zeugnisse und ähnlicher Dokumente glaubhaft bewiesen werden.

Die Lehrgangsleitung behält sich vor, Personen, die sich selbst oder andere TN gefährden oder durch fortgesetztes störendes Verhalten die gemeinsame Arbeit behindern von der weiteren Teilnahme auszuschließen. In diesem Fall sind nur die bereits konsumierten Leistungen zu bezahlen.

#### URHEBERRECHT

Skripten und schriftliche Arbeitsunterlagen unterliegen dem Copyright der Seminarleitung, die im Rahmen des Unterrichts entstandenen Texte dem Copyright des/der verfassenden TN.

#### DATENSCHUTZ:

Persönliche Daten werden elektronisch erfasst, bearbeitet und vertraulich behandelt. Sie dienen ausschließlich BOeS-internen Zwecken.

#### TEILNAHMEBESTÄTIGUNGEN UND ZERTIFIKATE:

Zu Beginn der Ausbildung erhalten die TN ein Studienheft, das sie zu sämtlichen Kursen und Workshops mitbringen und in dem sie die jeweilige Teilnahme bestätigen lassen.

Teilnahmebestätigungen für einzelne Workshops und Kurse können auf Wunsch ausgestellt werden, wenn die TN mindestens während 80% der Unterrichtszeit anwesend waren.

Das Gesamtzertifikat über den erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs wird ausgestellt, wenn alle Workshops und Kurse laut Lehrplan erfolgreich absolviert und ein kollegiales Abschlusskolloquium bestanden wurde.

#### GERICHTSSTAND:

Der Gerichtsstand Wien gilt als vereinbart.